



- Home
- Wir über uns
- 150 Jahre AGV
- Veranstaltungen
- Apis in Ihrer Nähe
- Freizeiten & Seminare
- Mitarbeiter
- Publikationen
- **Bibel**
- **Altes Testament**
- **Geschichtsbücher**
- Lehrbücher/Psalmen
- Prophetenbücher
- Neues Testament
- Grundworte
- Biblische Lehre
- Textplan
- Arbeitsmaterial
- Linksammlung
- Impressum

5 Bücher Mose Esra / Nehemia / Ester

1. Mose 2. Mose 3. Mose 4. Mose 5. Mose

Kap. 37 39 40 41 42 43 44 45+46 47 48 49 50

Einführung Josef Verse 1-11 **12-36**

1. Mose 37,12-26

Vom Vater gesandt - von den Brüdern verworfen

Diese Geschichte macht anschaulich und deutlich, was Erwählung, Hirtendienst und Sendung bedeutet. Vielfältig kann in dieser Geschichte auf Jesus Bezug genommen werden. Siehe gesonderte Übersicht "Josef und Jesus".

1. Vom Vater gesandt (V. 12-14)

Die Brüder haben sich weit vom Vaterhaus entfernt. Die Fürsorge des Vaters hat keinen Blick. Er sendet seinen "lieben Sohn" als Mittler. Siehe auch Joh 20,21 und GL 12,1-14

2. Der Gehorsam des Sohnes (V. 13)

Das "Ja" des Sohnes ist überhaupt nicht selbstverständlich. Er geht allein - gefaltete Wege, Hitze und Durst usw. warten auf ihn. Er verlässt das Vaterhaus für immer nicht der verweichlichte Junge - sonst würde er nicht gehen. Gehorsamswege sind schwere Wege, aber sie bringen Segen. Vgl. GL 87,3

3. Er sucht seine Brüder

Wahrlich kein Spaziergang! Er findet sie nicht am erwarteten Ort - sie haben sich noch mehr vom Vaterhaus entfernt. Er irrt umher und sucht. Doch er gibt nicht auf; er sucht nicht, bis sie kommen. Er wagt neue Schritte.

4. Nicht angenommen - verworfen

Welch ein Schock! Er sucht die Brüder - und wird abgelehnt, verachtet, gefangen. Die Erfüllung des geoffenbarten Planes Gottes soll vereitelt werden, weil er nicht auf seinen Stolz und Hochmut entspricht. Deshalb: hinweg mit ihm!

5. Aus dem Neid erwächst Schlimmes

Wir vergleichen die Verse 4, 8, 11, 18, 24. Wo sich Groll und Neid im Herzen festsetzen, gibt es eine Steigerung bis hin zur bösen Tat. "Aus dem Herzen kommen arge Gedanken. Wenn dem Heiligen Geist Raum gegeben wird, erwachsen daraus Früchte (Gal 5,22)

6. Der Weg geht hinab

- Der Rock wird ausgezogen. Das Zeichen der Vaterliebe wird vom Leib gerissen, stattdessen Sklavenkleidung ("Knechtsgestalt"), später Gefängnis- und Leinwandkleidung.

- In die Grube als Ort der Tiefe. Das geht nicht ohne tiefe Angst (vgl. 42,21 und Gethsemane)

- Verkauft um des Geldes willen. Das vergängliche Gut ist wertvoller als die Brüder. Wieviel Unrecht ist schon geschehen um des Mammons willen!

- Hinab nach Ägypten - ausgeliefert in die Hände von Fremden, von Heiden. In

geht es noch tiefer - als Sklave und ins Gefängnis.

7. Unschuldiges Blut muss fließen

Wegen der Schuld von Menschen muss anderes Leben geopfert werden (vgl. 1. die Opfer im Alten Bund bis hin zu Christus). Auch durch Vater Jakob musste er sterben, um seinen Betrug zu vertuschen (1.Mo 27). Das Blut soll die Brüder "n waschen". Es gibt zwei Möglichkeiten, mit der Schuld umzugehen:

- wir vertuschen die Schuld oder
- wir bekennen sie vor Gott, damit sie vergeben wird.

8. Gott holt das Unrecht ein

Jakobs Betrug an seinem alten Vater Isaak leuchtet hier auf. Sein Unrecht wird Auch er wird sehr einsam. So tief wirkt der Schmerz, dass kein menschlicher Tr angenommen werden kann. Nichts greift mehr! Erst als Gott später selbst eingre um Jakob wieder hell (1.Mo 45,27+28).

Auch das Unrecht der Brüder wird später eingeholt. Nach 13 Jahren gibt es ein Wiedersehen: Der verlorene Bruder ist der Herr. Und so gilt bei der Wiederkun werden ihn alle sehen, in welchen sie gestochen haben - Jesus Christus, der Her

Fragen zum Gespräch:

- Wie sieht das heute (konkret) aus: Ich suche meine Brüder?
- Wir sprechen vom Umgang mit der Schuld.
- Wie gehen wir seelsorgerlich mit trostlosen Situationen um?



Otto Schaude